Heinrich Freudweiler (*16.10.1755 Zürich, +1.12.1795 Zürich)

Titel	**Der Meisenzünfter Räbenspiel**
Weitere Titel	
Datierung	**um 1780**
Material/ Technik	**Öl auf Holz**
Massangaben	**Bildmass: 33 x 49,5 cm**
Signatur/Inschrift	**-**
Beschriftung	**bezeichnet auf der Rückseite auf zeitgenössischem Zettel: Der Herr, welcher beschäftigt ist, ein geleertes / Glas wieder zu füllen, sei ein Finsler; der ihm / rechts zunächst stehende, den man von rechts hinten / sieht, mit dem Dreispitz und der langen Thon / pfeife: der Zunftmeister Salomon Escher im / Wollenhof; der jenige der noch weiter rechts im / Dunkeln Kleide, welcher sich die Wange reibt, / ein Herr Pestalozzi.**
Werkverzeichnis	**-**
Exemplar /Auflage	**-**
Edition	**-**
Inv. Nr.	**432**
Creditline	**Kunsthaus Zürich, Geschenk Heinrich Escher-Escher zum Wollenhof, 1883**
Zugangsjahr	**1883**

Gattung	Malerei
Systematik	C 1 Malerei 16. bis 18. Jh. CH
Werkbeschrieb	Wie sein Gegenstück, Inv. 433 wohl ein «Sechseläuten-Stück«. Sechseläuten heisst das berühmte Zürcher Frühlingsfest. Nach beiden Bildern sind aquarellierte Umrissradierungen von Freudweiler bekannt (Grafische Sammlung, Kunsthaus Zürich und Graphische Sammlung der ETH Zürich). Bei diesem die Geschicklichkeit auf die Probe stellenden Trinkspiel sitzt ein zu Besuch weilender Zünfter auf einem Stuhl, der auf einem eigens zu diesem Zweck hergestellten Tisch steht. Von der Decke hängt eine weisse Rübe, die um den Spieler kreisen gelassen wird; er sollte drei Gläser Wein getrunken haben, eh die «Räbe» den breiten Rand des ihm aufgesetzten Hutes berührt. Das Spiel wird fortgesetzt, bis die gestellte Aufgabe erfüllt oder das Trinkvermögen erschöpft ist, wie es rechts im Bild anhand zweier Betrunkener vorgeführt wird.

Provenienz	Das Kunsthaus publiziert fortlaufend seine Bestände auf der Sammlung Online. Aufgrund des hohen zeitlichen Aufwands für eine umfassende wissenschaftliche Erschliessung einzelner Werke, haben wir entschieden, auch Werke ohne Provenienzangaben der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Die Erschliessung der Provenienzen wird fortlaufend nachgeholt und online aktualisiert. Für Rückfragen und Hinweise erreichen Sie uns unter provenienzforschung(at)kunsthaus.ch.
Provenienzstatus	-
Zur Provenienz	(Recherchestand 01.01.2007)

Literatur

- Kunsthaus Zürich. Gesamtkatalog der Gemälde und Skulpturen, hrsg. von Zürcher Kunstgesellschaft et al., Sammlungskatalog, Ostfildern: Hatje Cantz, 2007, S. 74.
- Markus Brühlmeier/Beat Frei: Das Zürcher Zunftwesen 1336-1798. Zunftrevolution: der verfassungsrechtliche Rahmen der Zünfte; Zunftgeselligkeit: der innere Aufbau der Zünfte; Zunftherrschaft: die Aufgaben der Zünfte von Markus Brühlmeier; 1798 - 2005; der Rückzug aus der Politik; der Zuzug aus Stadt und Vorstadt; der Umzug für Volk und Stände von Beat Frei, Bd. 1, Zürich: Verlag Neue Zürcher Zeitung, 2005, S. 310 f..
- Friedrich Otto Pestalozzi: Zürich. Bilder aus fünf Jahrhunderten, Zürich: Berichthaus, 1925, S. 115